

VERANSTALTUNGEN - RÜCKBLICK

SVIT-FM-Day 2016 in Horgen



Impressionen von SVIT-FM-Day 2016

ÜBER 150 HOCHKARÄTIGE TEILNEHMER AUS DEN DREI DEUTSCHSPRACHIGEN LÄNDERN FANDEN ENDE MAI DEN WEG ZUM 8. FM DAY AUF DAS IDYL- LICH GELEGENE GUT BOCKEN IN HORGEN. DAS DIESJÄHRIGE TAGUNGSTHEMA DER VON DER VON SVIT FM SCHWEIZ AUSGE- RICHTETEN VERANSTALTUNG: IMMOBILIEN BEI CORPORATES – WIR SIND BEREITS IN DER ZU- KUNFT. EIN RÜCKBLICK.

MR. «Ansprüche, Bereitstellen und Betrieb von Immobilien und Infra-

strukturen verändern sich in immer kürzeren Zyklen und stellen das Corporate Real Estate Management vor grosse Herausforderungen», sagt Andreas Meister, Präsident des SVIT DM Schweiz. «Dies gilt gerade auch für das Core- Business in der immer digitaleren und globaleren Unternehmensewelt.»

Grund genug, auf den 8. Facility Management Day, auf der Jahrestagung des SVIT FM Schweiz am 31. Mai 2016 in Horgen den zentralen und wichtigen Dialog zwischen Immobilieneigentümer, Corporates und der FM-Branche in den Mittelpunkt zu

stellen. Denn ein professionelles und zukunftsgerichtetes Immobilienmanagement sei für den Erfolg von privaten und auch öffentlichen Unternehmen «matchentscheidend», wie Meister zu Beginn der Veranstaltung erklärte.

Besonders gespannt waren die über 150 hochkarätigen Teilnehmer aus den drei deutschsprachigen Ländern auf die Referate von Dr. Herbert Grebenc (BMW Group, München), der über die globalen Herausforderungen CREM und FM beim der BMW Group sprach, und Andreas Gnesda (Gnesda Real Estate Manage- >>>

NACHRICHTEN

**BIM-BLOG
22.000 SEITENAUFRUFE
IN ZEHN WOCHEN**

Die Plattform www.bim-blog.de ist seit dem 21. April 2016 online (s. Schweizer Immobilienbrief Nr. 220). Wie die Anbieter Beuth Verlag, Drees & Sommer und vrame Consult mitteilen, wurden seither über 22.000 Seitenaufrufe verzeichnet; im Durchschnitt wurde die Seite damit 300 Mal am Tag aufgerufen. Der Praxisleitfaden 1.0 wurde 740 Mal heruntergeladen. «Die enorme Nachfrage zeigt, dass wir mit unserer Plattform offene Türen eingerannt haben. Sie beweist auch, dass in Deutschland belastbare Standards und Leitfäden gefordert sind, um die Methode Building Information Modeling grossflächig gewinnbringend einsetzen zu können», resümiert Steffen Szeidl, Vorstand bei Drees & Sommer. Herzstück der Website ist der BIM-Praxisleitfaden 1.0. Das Dokument legt mit einer Verantwortlichkeiten-, Rollen-, und Aufgabenverteilung den Grundstein für die Strukturierung von BIM-Bauvorhaben. Darüber hinaus sieht der Leitfaden eine verbindliche Festlegung auf Formate, den Detaillierungsgrad und die Art und Weise des Informationsaustausches vor. Ziel sei es dabei, eine Plattform zu schaffen, die sich ständig weiterentwickelt und von diversen Branchenplayern für den Austausch genutzt wird, sagt Szeidl. Als nächste Updates werden derzeit ein klares Leistungsbild als auch eine Guideline für den BIM-Vertrag vorbereitet und in Kürze aufgeschaltet. Zudem ist geplant, die bislang gewonnenen Unterstützer stärker in die Plattform einzubinden.



Mehr als 150 Teilnehmer, SVIT-FM-DAY 2016

>>> ment & Consulting, Wien) der mit «Next World of Working» dem Publikum neue Arbeitswelten und Best Practice Lösungen näher brachte. Herbert Grebenc stellte die Sektion Real Estate beim bayrischen Autobauer vor, die weltweit über 378 Standorte mit zusammen zwölf Millionen Quadratmetern Bruttogeschossfläche verfügt. Aktuell zählt sein Geschäftsbereich circa 270 laufende Bauvorhaben, darunter auch den Neubau einer Autofabrik in Mexiko. Grebenc sprach sich klar für BIM Building Information Modeling und C2C Cradle-to-Cradle aus – wobei die richtige Kunst in der Flexibilisierung liege – denn damit werde «die Immobilie im Lebenszyklus zur Variable». Andreas Jetzer zeigte auf, wie die Schweizer Grossbank CS in den letzten Jahren sogenannte Center of Excellence in den USA, in Polen und in Indien aufgebaut hat. Schweizweit unterhalte man derzeit noch 28.100 Arbeitsplätze, von denen gut 25.400 genutzt würden. Der Rest stelle einen «Buffer» dar, jedoch meist nicht an den richtigen Orten. Hier gebe es noch Abstimmungsbedarf beim internen Flächenmanagement, sagte

Jetzer. Im Facility Management setze die Credit Suisse zudem auf Bündelung von Kompetenzen zusammen mit Bouygues sowie CBRE.

Das Referat von Dr. Stephan Kloess (Kloess Real Estate) widmete sich unterhaltsam der Thematik «In- und Outsourcing von Gebäudedienstleistungen» sowie der Beantwortung der Frage «Warum ist Leistung wichtiger als der Preis?» – ein weiteres Highlight des Veranstaltungstages: Kloess gelang es souverän und humorvoll, dem Publikum zu vermitteln, dass FM bereits in der Zukunft angekommen ist. Den Abschluss der Veranstaltung bildeten angeregte Diskussionen zum Thema Corporate Real Estate Management (CREM) und der Frage, ob der FM-Dienstleister dem Unternehmen auch die richtige Dienstleistung verkauft – denn zwischen Wunsch des Kunden und der neutralen Bedarfsanalyse, so die Erfahrungen von Vertretern der Branche, können manchmal Welten liegen. •

Der nächste SVIT FM Day wird am 16. Mai 2017 erneut im Haus Bocken in Horgen stattfinden.